HEILBRONNER STIMME www.stimme.de
HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME
LESEN • WISSEN • MITREDEN

Objekt: TZG
Ausgabe: HZK
Ressort: LOKA-OEH
Erscheinungstag: 02.05.2022

In der überarbeiteten Planung wurden die Giebel zur Straße hin ausgerichtet und die Abstände zur Umgebungsbebauung vergrößert. Visualisierung: privat

Spatenstich für neues Seniorenheim

BRETZFELD *In der Ortsmitte entsteht an markanter Stelle Zentrum der Begegnung*

Von unserer Redakteurin
Yvonne Tscherwitschke

Es ist ein markanter Platz, der seit Jahren brachliegt: die Ortsmitte von Bretzfeld an der Herbststraße. Während mit Bank, Post, Kirche und neuer Bäckerei die anderen Kreuzungsbereiche in den letzten Jahren aufgewertet wurden, bestimmte lange Zeit eine verfallene Scheune die Optik an der Bäckerei. „Das Wörtchen endlich habe sich in der Vorbereitung der Rede immer wieder eingeschlichen", meint denn auch Bürgermeister Martin Piott beim Spatenstich für das neue Seniorenzentrum, das das Haus zum Fels an der Stelle nun errichten wird. „Endlich dürfen wir tatsächlich hier stehen. Endlich passiert an dieser Stelle etwas Gutes. Endlich gibt es einen Grund zu feiern", sagte Piott und nutzte auch einmal das Wort „unendlich": „Ich wünsche der Bauherrschaft und allen, die darin wohnen und arbeiten werden unendlich viel Freude und Stolz".

Millionenprojekt Bis es soweit ist, dass die neuen Bewohner einziehen können – Frühjahr 2024 wird avisiert – werden 500 Tonnen Stahl und 3700 Kubikmeter Beton an der Stelle verbaut. Das Bauunternehmen Amos (Brackenheim) errichtet das Gebäude für das Haus zum Fels, das zwischenzeitlich mehrere Senioreneinrichtungen in der Region betreut und nun in Bretzfeld deutlich mehr als zehn Millionen Euro investieren wird. In vier Pflegegruppen wird es 59 Zimmer geben, dazu eine Tagespflege für 15 Personen und 21 barrierefreie Wohnungen. Es gibt 43 Autostellplätze und 38 Abstellplätze für Fahrräder. Ein Zimmer, erklärt Planer Klaus Wenninger, werde für die Zufahrt der Tiefgarage gebraucht.

Wenninger, der in Adolzfurt lebt, gibt einen Abriss über die komplizierten Planungen. Die erste Planung aus dem Spätsommer 2020 sei verworfen worden, weil ein Beschattungsgutachten Nachteile für die Umgebungsbebauung offensichtlich gemacht habe. Sämtliche Giebel entlang der Durchfahrtsstraße seien nach Ost-West ausgerichtet. Die Planung sei daraufhin – mit einer neuen Architektin Anja Schulze – überarbeitet worden. Es bedurfte vieler Klärungen, sagte Wenninger. Im Februar wurde das Projekt dem Gemeinderat vorgestellt, im Juli das Baugesuch eingereicht. Ein Wohnbauprojekt, meint Wenninger, hätte sich kein grünes Licht bekommen. Dass die Einrichtung einen sozialen Zweck habe, ein Ort der Begegnung werde, habe das Vorhaben allerdings unterstützt. Piott betonte, wie wichtig es sei, dass die Menschen aus der Gemeinde in ihrer Mitte bleiben können, um hier ihren Lebensabend zu verbringen.

Planungsprozess Helmut Dengel, seit 40 Jahren Kopf und Gesicht vom Haus zum Fels, blickte ebenfalls zurück auf einen langen Planungsprozess, ist vor allem aber zuversichtlich: „Wir schaffen das." Er stellte die Mannschaft vor, die in den Startlöchern steht, um die seitherige Führungsmannschaft beim Haus zum Fels abzulösen. Die jungen griffen denn auch mit Planerin und dem späteren Einrichtungsleiter und Vertreter der Baufirmen zum Spaten. Statt vieler kleiner Geschenke zum Spatenstich, zum Richtfest und dann hoffentlich bald zur Einweihung wolle er lieber ein großes Geschenk mitbringen, erklärte Bürgermeister Martin Piott. Die Gemeinde werde einen großen Baum spenden und auch das Loch dafür vorbereiten, stellte Piott den Hausbaum für das neue Gebäude in Aussicht. Bis dahin gebe es den besten (weil einzigen) Wein aus dem gemeindlichen Weinberg. „Und wir wünschen uns, dass es vorwärts geht", sagte Piott Dass wünschen hilft, das habe sich zuvor schon gezeigt, als alle wünschten, dass nicht nur eines, sondern mehrere Grundstücke für das Projekt erworben werden können.

In den nächsten Monaten wird ein neues Pflegeheim vom Haus zum Fels in der Ortsmitte aus dem Boden wachsen. Foto: Tscherwitschke

Einrichtung

1962 wurde in Bretzfeld-Schwabbach das erste Haus zum Fels eröffnet. Es folgten weitere Einrichtungen in Eberstadt, Flein und Heilbronn. Nach über 40 Jahren zieht sich **Helmut Dengel** aus der Geschäftsführung zurück und übergibt an **Alexander Gysinn**. Martin Dengel (Urenkel des Gründerehepaars Oswald und Emilie Winkler) wird den Vereinsvorsitz übernehmen. Das neue Haus wird Philipp Müller führen. Für die Pflegedienstleitung griff Silke Buntin zum Spaten. *von*